

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 24.01.2017 von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr
in der RothenBurg



- TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**
- TOP 2: Angebote der Diakonie in Rothenburgsort**
- TOP 3: Anliegen der Bewohner*innen**
- TOP 4: Verfügungsfonds 2017 (Anregungen, Möglichkeiten)**
- TOP 5: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates**
- TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**
- TOP 7: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Klaus Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Döpke begrüßt die Stadtteilratsmitglieder und die Gäste und eröffnet die Sitzung. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsbe-rechtigt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es eine Anmerkungen, diese wird ergänzt. Die korri-gierte Fassung wird seitens plankontor erneut versendet. Die korrigierte Fassung der Nie-derschrift ist damit verabschiedet.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt.

TOP 2: Angebote der Diakonie in Rothenburgsort

Frau Schneider-Koch vom Diakonischen Werk Hamburg, Bereich Ambulante Palliativ Diens-te (APD) und zukünftige Geschäftsführerin der Elbdiakonie, stellt die Planungen für Rothen-burgsort vor:

- Vom Diakonischen Werk werden unterschiedliche Leistungen angeboten, zur Unter-stützung in verschiedenen Lebenslagen. Diese sind u.a. angesiedelt im Bereich der ambulanten Pflege(dienste) für ältere Menschen, zur Unterstützung von Menschen mit Eingliederungsbedarf oder der Kinder- und Jugendhilfe. Ebenso werden im Auf-trag der Pflegekassen Gruppenschulungen zu einzelnen Leistungen angeboten.
- Ausgangspunkt für das zukünftige Engagement in Rothenburgsort war, dass in letzter Zeit verstärkt Anfragen für Unterstützungsleistungen (insbesondere zu ambulanten) aus dem Stadtteil an die Diakonie herangetragen wurden.
- Die Diakonie hat daher zum 01.01.2017 Räumlichkeiten im Billhorner Mühlenweg 1 angemietet, die zum 01.03.2017 bezugsfertig sein werden. In Rothenburgsort sollen insbesondere niedrigschwellige Angebote für ältere und hilfsbedürftige Menschen

aufgebaut werden. In den Räumlichkeiten ist es möglich kostenfreie Beratung, beispielsweise zu einzelnen Pflegestufen, zu Antragsformalitäten oder zu ambulanten Angeboten zu erhalten. Des Weiteren wird sich die Diakonie verstärkt in den bestehenden, sowohl fachspezifischen wie auch stadtteilbezogenen Netzwerken in Rothenburgsort einbringen.

- Kontakte bzw. Netzwerke zu verschiedenen Einrichtungen (z.B. Kirche oder Wohnungswirtschaft) bestehen bereits. Um die Menschen ebenso sehr wohnortnah erreichen zu können, bestehen darüber hinaus Überlegungen in Mietertreffs o.ä. ebenfalls Sprechstunden anzubieten.
- Die im Verbund des Diakonischen Werkes bestehenden Diakoniestationen vor Ort sind wirtschaftlich eigenständige Einheiten.

Zum Bericht von Frau Schneider-Koch gab es folgende Nachfragen/Anregungen:

- Auf den Hinweis von Frau Hartung, dass es bis Ende 2016 eine kostenfreie Sozialberatung in der Rothenburg gab erläutert Frau Schneider-Koch, dass die Beratungsangebote der Diakonie für die Nutzer*innen auch zukünftig kostenfrei sind. Beratungsangebote sind Leistungen der Pflegekassen und werden über diese finanziert.
- Frau Schneider-Koch berichtet auf Nachfrage, dass beispielsweise Kontakte zum evangelischen Altenwohnheim Billwerder Bucht bestehen in dem ebenfalls Beratung angeboten werden könnte.
- Auf Nachfrage von Herrn Witte erläutert Frau Schneider-Koch, dass die Beratungsleistungen selbstverständlich (trotz des christlichen Hintergrundes der Diakonie) allen Konfessionen und Regionen gleichermaßen offen stehen.

TOP 3: Anliegen der Bewohner*innen

- *Hamburgs Wilder Osten* berichtet, dass das ehemalige Toilettenhäuschen im Billhorne Mühlenweg mit dem Ziel besichtigt wurde an diesem Standort eventuell Stadtteilräume für Rothenburgsort zu schaffen. Erste Nutzungsideen bestehen darin das Gebäude für das Fotoarchiv oder die Fahrradwerkstatt herzurichten.
- Herr Hillbrecht berichtet, dass die Crowd-Funding-Kampagne des FTSV Lorbeer in kürzester Zeit 4.000,00 Euro erbracht hat. Damit ist die Reise für das U-10 Team zum internationalen Jugendturnier im Mai 2017 nach Aalborg (Dänemark) nahezu gesichert. Herr Hillbrecht wird des Weiteren zur zusätzlichen finanziellen Unterstützung der Reise in der nächsten Sitzung des Stadtteilrates einen Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stellen.
- Aus Sicht von Frau Grosser stellt der Ausbau des Fahrradverkehrs einen der entscheidenden Faktoren für die zukünftige Entwicklung von Rothenburgsort dar.
- Die Anwesenden diskutieren verschiedene Möglichkeiten wie der Stadtteilrat Rothenburgsort besser durch die HafenCity Hamburg GmbH und die Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) über aktuelle Entwicklungen informiert bzw. an diesen beteiligt werden kann. In diesem Zusammenhang stellt Herr Witte klar, dass der Stadtteilrat nicht das Gremium ist in welchem die HafenCity Hamburg GmbH und die BBEG berichtspflichtig sind. Die Berichtspflicht für die HafenCity Hamburg GmbH und die BBEG besteht auf Landesebene. Des Weiteren erläutert Herr Witte, dass derzeit für den räumlichen Entwicklungsbereich der BBEG ein Funktionsplan erstellt wird. Die im weiteren Verfahren notwendige Aufstellung von Bebau-

ungsplänen erfolgt dann auf der Bezirksebene. Herr Witte weist im Zusammenhang mit der Thematik darauf hin, dass aber die Möglichkeit besteht, dass die HafenCity Hamburg GmbH und/oder die BBEG die Planungen im Stadteirat Rothenburgsort vorstellen könnten, wenn sie vom Vorstand des Stadteirates dazu eingeladen werden.

Herr Anz fragt nach, ob nach Abschluss der Sielbauarbeiten im Bereich der Straßen Vierländer Damm, Ausschläger Allee, Freihafenstraße und Billhorner Deich an eine Grundinstandsetzung der Straßen gedacht sei. Herr Oppermann merkt dazu an, dass dies auch aus seiner Sicht sinnvoll wäre und der Bezirk Hamburg-Mitte derzeit versucht entsprechende Mittel einzuwerben. Darauf aufbauend folgt eine intensive Diskussion der Teilnehmer*innen, dass insbesondere eine für alle Verkehrsteilnehmer*innen (inkl. Fahrradfahrer*innen) gut nutzbare Wiederherstellung des Straßenbelags nach Abschluss der Arbeiten für die Stadteilbewohner*innen von sehr großer Bedeutung ist.

Daher fasst der Stadteirat Rothenburgsort folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss:

Der Stadteirat Rothenburgsort fordert, dass im Zuge der Sielbauarbeiten eine Grundinstandsetzung der Straßen Vierländer Damm und teilweise Ausschläger Allee, inklusive des Anlegens separater Fahrradstreifen, erfolgt.

Über die Empfehlung stimmt der Stadteirat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	25	1	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE)	3	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 4: Verfügungsfonds 2017 (Anregungen, Möglichkeiten)

Für stadteilbezogene Projekte stehen 2017 Mittel aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 5.000,00 Euro zur Verfügung.

Herr Witte erläutert anschließend die formalen Voraussetzungen zur Antragsstellung und Abrechnung der Mittel aus dem Verfügungsfonds: Da es sich um Mittel der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte aus dem Quartiersfonds handelt, ist zur finanziellen Abwicklung zwingend ein Nachweis über Durchführung und Finanzierung (Quittungen/Belege) des Projektes sowie eine Dokumentation (Kurzbericht/Fotos) notwendig. Nach Bewilligung der Mittel können 50% der Gesamtsumme direkt abgefordert werden. Die restlichen Mittel werden nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises (mit Gesamtabrechnung) ausbezahlt. Ebenso muss bei Werbung für das Projekt (Plakate, Flyer, Programmblätter, Veröffentlichungen o.ä.) auf die Herkunft der Mittel verwiesen werden. Seit dem 01.01.2017 wird die Verwaltung der Mittel des Verfügungsfonds über das Büro plankontor abgewickelt, d.h. dass Verfügungsfonds-Anträge direkt an Herrn Schöndienst geschickt werden sollen. Auch die Einreichung von Verwendungsnachweisen wie auch die Auszahlung der Mittel erfolgt dann an bzw. durch das Büro plankontor. plankontor ist gleichzeitig Ansprechpartner bei allen Fra-

gen zur Antragsstellung. Es wird zeitnah ein überarbeitetes Antragsformular über den Verteiler des Stadteilrates verschickt.

Des Weiteren erläutert Herr Witte, dass mit dem Instrument des Verfügungsfonds insbesondere Projekte gefördert werden sollen, die nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen von Bewohner*innen/Gewerbetreibenden etc. ermöglichen und Netzwerke stärken, und nicht primär geschlossene Veranstaltungen einzelner Einrichtungen.

Die Anwesenden sind sich einig, dass zukünftig auf eine größere Bahnbreite der geförderten Projekte geachtet werden sollte. Des Weiteren sollte die Fördersumme bei Einzelprojekten 500,00 Euro nicht überschreiten. Wird ein Antrag im Rahmen eines Kooperationsprojektes von mehreren Einrichtungen/Akteuren gestellt, ist in Ausnahmefällen auch eine höhere Förderung möglich.

TOP 5: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadteilrates

- Herr Wiese berichtet von einem Treffen der AG mit Vertreter*innen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), die schwerpunktmäßig mit der Leitplanung des Senats „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ befasst sind. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Wiese, dass die BSW aufgefordert ist eine fachliche Stellungnahme zu den Ergebnissen des *Bündnisses für Quartiere* (BfQ) abzugeben. Ebenso besteht seitens der BSW ein gesamtstädtischer Blick auf das BfQ und sie sind sehr interessiert an Rückmeldungen von den Akteuren vor Ort. Aus diesem gesamtstädtischen Blick seien die Führung des Elberadweges, der Alster-Bille-Elbe-Grünzug sowie die Brücke von der HafenCity zum Entenwerder Park wichtig. Dieser gesamtstädtische Blick begründet auch die Wichtigkeit, die die BSW in einer Verbindung der geplanten neuen S-Bahn-Station der Linien S 3 und S 31 an den Elbbrücken mit Rotenburgsort sieht.
- Ebenso berichtet Herr Wiese, dass sich für das Vorhaben mittels entsprechender Prüfgeräte die Schadstoffbelastung an mindestens zehn verschiedenen Orten in Rotenburgsort zu ermitteln mittlerweile genügend Interessierte gefunden haben. Daher kann das Vorhaben zeitnah umgesetzt werden.

TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Witte berichtet den anwesenden Stadteilratsmitgliedern und den Gästen zu folgenden Themen:

- **Teilnehmer*innenlisten:** Die Protokolle der Stadteilratssitzungen werden im Rahmen des Hamburgischen Transparenzgesetzes im Internet veröffentlicht. Zur Wahrung des Datenschutzes ist es daher notwendig, dass alle Teilnehmer*innen der Sitzungen (Mitglieder und Gäste) auf den entsprechend aufbereiteten Teilnehmer*innenlisten durch ankreuzen vermerken, ob sie mit der Nennung ihres Namens im Protokoll einverstanden sind oder nicht. Die Teilnehmer*innenliste selbst wird **nicht** veröffentlicht.
- **BfQ-Prozess:** Die von Herrn Bezirksamtsleiter Falko Droßmann zugesagte Rückmeldung in den Stadtteil zu verschiedenen offenen Fragen wird zeitnah erfolgen. Derzeit erfolgt seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte die Einbindung der Landesebene, um die entsprechenden Rückmeldungen umfassend darstellen zu können. Einige

Themen können jedoch bereits an dieser Stelle benannt werden: Der Schulstandort konnte bisher noch nicht abschließend geklärt werden. Mit der Erarbeitung des *Energetischen Quartierskonzeptes* wird hingegen in Kürze begonnen. Eine Rückmeldung seitens des Bezirksamtsleiters Herrn Falko Droßmann wird u.a. in einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort erfolgen.

- **Erschließung Huckepackbahnhof:** Die verkehrliche Erschließung des Huckepackareals befindet sich derzeit in der Klärung. Es zeichnet sich jedoch ab, dass diese über verschiedene Zugänge und wahrscheinlich auch in östlicher Richtung über den Billhorner Deich erfolgen wird.
- **Westlicher Zugangsbereich Rothenburgsort:** Die Planungen des Bezirksamtes und der BBEG sehen vor, dass die Rothenburgsorter Autobahnzubringer („Ohren“) an der Billhorner Brückenstraße mittelfristig zurückgebaut werden. Angrenzend an die Billhorner Brückenstraße sollen Flächen für Gewerbenutzungen, und östlich daran anschließend zusätzliche Wohnbauflächen für Rothenburgsort entwickelt werden. Diese Maßnahmen werden jedoch nicht kurz-, sondern mittel- bzw. langfristig umgesetzt.
- **Elbpark Entenwerder:** Bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Elbparks Entenwerder gibt es einheitliche Voten der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), der Bezirkspolitik sowie der Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung und Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, dass dieser in seiner heutigen Gestalt erhalten und weiterentwickelt werden soll und die Flächen keiner grundlegend anderen Nutzung zugeführt werden sollen.
- **Quartiersentwicklung Marckmannstraße:** Zur zukünftigen Entwicklung des „Quartiers Marckmannstraße“ wurde ein nicht offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt, der mittlerweile durch die Jury entschieden wurde. Als Auslober fungierten der Entwickler (Urban Future Development GmbH), der Investor (PMB Management GmbH) sowie das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. Der Siegerentwurf wird in der nächsten Sitzung am 28.03.2017 im Stadtteilrat Rothenburgsort vorgestellt. In der Jury waren auch Mitglieder des Stadtteilrates vertreten, die durch ihre Funktion in verschiedenen Gremien/Einrichtungen (u.a. Mitgliedschaft im Vorstand des Stadtteilrates; Vertreter*innen aus der Politik) in diese berufen wurden. Es wird vereinbart, dass der Vorstand zukünftige Anfragen (z.B. bei der Besetzung einer Jury) im Stadtteilrat zur Diskussion stellt und dieser dann entsprechende Vertreter benennt.
- **Umbau S-Bahnhof Rothenburgsort:** Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat aufbauend auf der Diskussion in der Sitzung des Stadtteilrates vom 22.11.2016 eine Stellungnahme an die Deutsche Bahn AG mit dem Inhalt unterzeichnet, dass die Schallschutzwand in Materialität und Gestaltung eine hohe Wertigkeit ausdrücken sollte. Im Bereich der Überführung über den Billhorner Deich wird eine transparente Ausführung gefordert.
- **Haus der Jugend:** Es ist festzuhalten, dass der Neubau des Hauses der Jugend incl. der standardgemäßen Herstellung der Zuwegung und die Sanierung der öffentlichen Treppe (evtl. mit einem erweiterten oder kombinierten Zugang zum HdJ) zwei voneinander getrennte Vorgänge sind. Seitens des für das Haus der Jugend verantwortlichen Fachamtes Sozialraummanagement des Bezirksamtes Hamburg-Mitte besteht die Aussage, dass die Eröffnung im 2. Quartal 2017 erfolgen soll. Des Weiteren gibt es die Zusage, dass die Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort und des Vor-

standes nach Fertigstellung im Haus der Jugend erfolgen können. Ebenso besteht die politische Vorgabe, dass das Haus der Jugend entkommunalisiert und durch einen noch zu findenden Träger betrieben wird. Der Beschluss zur Entkommunalisierung soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Februar 2017 gefasst werden.

TOP 7: Verschiedenes

- Ein Anwohner berichtet, dass die einmal wöchentlich stattfindende Lebensmittelausgabe in Rothenburgsort demnächst eingestellt wird. Grund sei, dass der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) das Gebäude wahrscheinlich aufgeben wird. Dieses befindet sich im Eigentum der Stadt und wird von der Sprinkenhof GmbH verwaltet.
- Auf Nachfrage von Frau Winkler-Özkan sichert Herr Witte zu, dass er sich zeitnah mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes zur Klärung der Zugangssituation zum PEM-Theater an den Elbbrücken (fehlende Beleuchtung, baulich mangelhafte Treppe, Treppen endet am Bordstein) in Verbindung setzen wird.
- Frau Kelava berichtet, dass das Öffentliche Grün im Bereich Stresowstraße vor kurzem zurückgeschnitten wurde.
- Die Anwesenden sind sich einig, dass ein Container für kleinen Elektroschrott in Rothenburgs aufgestellt werden sollte. Als dafür geeignet angesehen wird der Standort in Nähe des ALDI-Marktes im Billhorner Röhrendamm 145-147, an dem bereits andere Container (Altglas etc.) stehen. Herr Döpke nimmt dbzgl. Kontakt zur Stadtreinigung Hamburg auf.

Die Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort finden 2017 jeweils am Dienstag um 18:30 Uhr an folgenden Terminen statt:

28.03.2017; 30.05.2017; 25.07.2017; 26.09.2017; 28.11.2017

Die Sitzungen im März, Mai und Juli finden im AWO-Seniorentreff Rothenburgsort, Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg, statt. Der Tagungsort der Sitzungen ab September wird rechtzeitig bekanntgegeben

Zur Vorbereitung der Sitzungen trifft sich der Vorstand jeweils mittwochs drei Wochen vorher um 18:00 Uhr an folgenden Terminen:

08.03.2017; 10.05.2017; 05.07.2017; 06.09.2017; 08.11.2017

Die Vorstandssitzungen im März, Mai und Juli finden ebenfalls im AWO-Seniorentreff Rothenburgsort, Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg, statt. Der Tagungsort der Sitzungen ab September wird rechtzeitig bekanntgegeben

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmer*innen und beendet die Sitzung um 22:00 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates findet am **Dienstag, 28. März 2017** um **18:30 Uhr** im **AWO Seniorentreff Rothenburgsort**, Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg, statt.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und Torsten Witte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Torsten Witte

Tel.: 040 - 42854 3369, Email: torsten.witte@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg